

Hetlich  
Glückwünschende  
Ehren- Bedienung /

Als  
Der Magnificus, HochEdle/ Vest- und Hochgelahrte  
Herr /

**Herr D. Isaac Leickhere**

Erb- Saff auf Linda /  
Weitberühmter

J C r u s

Churf. Durchl. zu Sachsen  
Hoff- und Justitien /

Wie auch

Zu denen Gränk, und Cammer, Gerichts, Sachen  
Hoch- wohl- bestalter

Kath

Seinen Höchst- gewünschten

**Geburths- Tag /**

Welcher

den u. Novembris

dieses

annoeh lauffenden Jahres /

in welchem

wir billich seuffzen:

ô ! paX DILeCta MoX Veni !

und uns darbey trösten /

Ieſvs VVirds VVohl MaChen !

mit GOTT

einfel /

fröhlich beginge /

aus

Danckbarn / schuldigen Gemütbe

und

Wohlmeynender Priſterlichen Intention

geſtellet

von

AUGUSTO Wagnern / Fribergensi, Pastore  
zu Ober, Schönato / Linda /  
und Begefahrt.

FREYBERG /

Gedruckt bey Zacharias Beckern.

*H. H. M. Samuel Voigt  
Transm. d. W.*

194 Autor.



I.  
HEMIS läßt ein Fest anmelden/  
Fama macht das Luft-Geschrey/  
Auff! Ihr Götter! Auff! Ihr Helden!  
Samlet Euch/ und kombt herben!  
Themis bindet eine Krone  
Ihrem hochbeliebten Sohne.

II.  
Heutte Zählig gab der Himmel  
Diesen Hochbegabten Mann  
In diß Rund/ und Welt, Gerümmel/  
Stimme Clio mit mir an/  
Preise diese Tages-Kerze  
Und in lauter Freuden scherze.

III.  
Kombt Ihr Edlen Pierinnen  
Schärffet Euren klugen Geist/  
Mit den keuschen Venusinnen/  
Daß Ihr unsern Leichherr preist/  
Den der Himmel heutte anlachtet/  
Und den Tag noch schöner machet.

IV.  
Deine nicht gemeine Jugend/  
Legte zeitlich an den Tag/  
Daß an Dir die seltne Tugend  
Nimmer untergehen mag/  
Zeitlich schwungen Deine Sinnen  
Sich empor zu Pindus, Zinnen.

V.  
Wie die Blumen in dem Lenz  
Ihren Ambra blassen aus/  
Wie ein Demant pflegt zu glänzen  
In der Asch/ so flob' heraus/  
Was Natura hat verstecket/  
Das hat dein Gemüth erwecket/

VI.  
Dir gefiel ein rein Gemüthe  
Das dich aus der Asche trug/  
Und so reiffete die Blüthe  
Die zur netten Frucht ausschlug/  
Daß man in dem zarten Lenz  
Deinen Purpur sahe glänzen.

Rühm

## VII.

Rühmlich hastu mit den Musen  
 Auff dem zarten Helicon  
 Dich verknüpfft/die Arehusen  
 Liebten dich als Thren Sohn/  
 Dich hat da dein Fleiß gewecket/  
 Hast den Kopff ins Buch gesteket:

## VIII.

Franckreichs Residenz zu sehen  
 Lage Dir in Deinem Sinn/  
 Wies in Holland pfleg zu gehen/  
 Und wie man sich da beginn/  
 Hat dein kluger Geist verlanget/  
 Welcher sters an Sternen hanget.

## IX.

Wie die lichten Feuer-Flammen  
 Suchen immerdar die Höh'/  
 Geister so von Tugend stammen  
 Lassen sich nicht mercken eh'/  
 Als bey solchen hohen Sachen  
 Die uns grossen Nahmen machen.

## X.

Was du hast in frembden Landen  
 Aller Orten angehört/  
 Das kam dir hernach zu handen/  
 Wo man wackre Leuthe ehrt  
 Leibzig hat das blaue Hüttgen  
 Dir verehrt; ein Edel Güttgen!

## XI.

Leibzig freute Sich recht Deiner  
 Aber was vor kurze Zeit?  
 Dein Ruhm hat Sich daselbst feiner  
 Bey den Klugen ausgebreit/  
 Wenn du hast bey Deinen Bürden  
 Tragen müssen schwehre Bürden.

## XII.

Unser Sachsen-Held von Thaten  
 Ganz Europens Zier/und Pracht/  
 Ruffte Dich/Thm beyzurathen/  
 Da hastu mit ganzer Macht/  
 Bis anher mit Glück/und Segen  
 Hohen Sachen obgelegen.

Drumb

XIII.

Drumb seh' ich die Musen winden  
Dir den schönsten Lorber, Kranz/  
Da die Sphären Sich entzündet/  
Da der Ewigkeiten, Glanz/  
Deiner Jugend=edlen, Gaben  
Lassen nie ein Ende haben.

XIV.

Selig bistu heutt zu schätzen/  
Weil der Himmel dir das giebt/  
Was die Geister kan ergöhen/  
Schau/ wie dich der Höchste liebt/  
Daß du den Tag kanst anlachen/  
Und dich heutt recht frölich machen.

XV.

Abigail/ Deine Wonne  
Lachet/ daß Sie so beglückt  
Dieses frohen Tages, Sonne  
Recht nach Wunsche hat erblickt/  
Daß Sie dich gesund kan sehen/  
Und in vollem Glücke stehen.

XVI.

Deine Hochbegabten Söhne  
Die dein Ruhm und Zierde seyn/  
Machen schon ein Lust, Gethöne/  
Freuen sich der Wonne dein/  
Rühmlich ist/ wenn Seines gleichen  
Sönix läst von Seiner Leichen.

XVII.

Ich/ der ich von Deiner Sonne  
Vielmahl Gold/ und Glanz gebolt/  
Leg' ben Deiner heutgen Wonne  
Meinen Wuntsch/ als ich gesolt/  
Hier zu Deinen Füßen nieder/  
Singe diese Seegens, Lieder.

XVIII.

Himmel streue deinen Seegen  
Auff den Hoch-geschätzten Mann/  
Gib Ihn Heil/ von JESU wegen/  
Sieh' Ihn mit Genaden an/  
Laß Ihn diesen Tag oft sehen/  
Und auf lauter Rosen gehen!

☉(○)☉

Hochlich  
Glückwünschende  
Ehren- Bedienung /  
Als

Der Magnificus, HochEdle/ Vest- und Hochaelahrte

Herz D. Th. Herr

Erb- Sas  
Weit

Churf. Dur  
Hoff- un

Zu denen Gränk, und  
Hoch- n

Seinen H  
Gebur

den u.

annoch lau

in t

wir bil

ô! paX DILe

und uns t

IesVs VVlrDs

mit

fröhlic

Danckbarn / sa

Wohlmeynender P  
ge

AUGUSTO Bagnern

zu Ober, Schönaw / Linda /  
und Wegefahrt.

FREYBERG/  
Gedruckt bey Zacharias Beckern.

*H. M. Samuel Voigt  
Transmit*

194 Autor

